

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 77 (2004)

Heft: 6

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beförderungen im Offizierskorps – Promotions dans le corps des officiers – Promozioni nel corpo degli ufficiali

Mit Wirkung ab 1. Januar / 1. April 2004 – Avec effet du 1^{er} janvier / 1^{er} avril 2004 – Con effetto dal 1° gennaio / 1° aprile 2004

INFANTERIE - FANTERIA

ZUM OBERST - AU GRADE DE COLONEL - AL GRADO DI COLONNELLO
Grob Robert, 4653 Obergösgen SO
Odermatt Zeno, 6383 Dallenwil NW

ZUM OBERSTLEUTNANT - AU GRADE DE LIEUTENANT-COLONEL - AL GRADO DI TENENTE COLONNELLO
Rütimann Peter, 8400 Winterthur ZH
Bardill Andreas, 7231 Pragg-Jenaz GR
Signer Eric, 3293 Dotzigen BE

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR - AL GRADO DI MAGGIORE
Frey Raphael, 3027 Bern
Knoch Lukas, 3423 Ersigen BE

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPITAINE - AL GRADO DI CAPITANO
Fässler Mario, 9034 Eggersriet SG
Rod Sébastien, 1095 Lutry VD
Wey Benno, 6222 Gunzwil LU

PANZERTRUPPEN TROUPES BLINDÉES TRUPPE BLINDATE

ZUM OBERST
Villiger Jean-Claude, 3052 Zollikofen BE

ZUM OBERSTLEUTNANT
Geiser Daniel, 6901 Lugano TI
Gröflin Denis, 4452 Itingen BL
Schiesser Michael, 3065 Bolligen BE

ZUM MAJOR
Schefer Markus, 9555 Tobel TG

ZUM HAUPTMANN
Leutwyler Daniel, 8047 Zürich

ARTILLERIE - ARTIGLIERIA

ZUM OBERST
Endrich Felix, 1792 Guschelmuth FR

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR - AL GRADO DI MAGGIORE
Fasser Thomas, 8500 Frauenfeld TG
De Weck Hippolyte, 8142 Uitikon Waldegg ZH

ZUM HAUPTMANN
Caspar Mario, 7276 Davos Frauenkirch GR
Longoni Sandro, 3421 Lyssach BE
Mikolasek Thomas, 4564 Obergerlafingen SO
Schneider Martin, 8570 Weinfelden TG
Wirz Christoph, 6015 Reussbühl LU

FLIEGERTRUPPEN TROUPES D'AVIATION TRUPPE D'AVIAZIONE

ZUM MAJOR
Escher Christian, 8627 Grünigen ZH
Fischer Adrian, 6020 Emmenbrücke LU
Hayoz Pascal, 8320 Fehraltorf ZH
Meylan Francois, 1170 Aubonne VD
Molles Alexandre, 6652 Tegna TI
Stössel Daniela, 8309 Nürensdorf ZH

ZUM HAUPTMANN
Sulzer Matthias, 8200 Schaffhausen
Boschung Adrian, 5073 Gipf-Oberfrick AG
Dippon Martin, 8703 Erlenbach ZH
Gerber Martin, 8708 Männedorf ZH
Hofmann Tobias, 8200 Schaffhausen

FLIEGERABWEHRTRUPPEN - TROUPES DE DÉFENSE CONTRE AVIONS - TRUPPE DELLA DIFESA CONTRAEREA

ZUM OBERSTLEUTNANT
Brügger Patrick, 1196 Gland VD
Stalder Daniel, 3074 Muri b. Bern
Zesiger Pierre, 6206 Neuenkirch LU

ZUM HAUPTMANN
Lafranchi Massimo, 6528 Camorino TI

GENIETRUPPEN TROUPES DU GÉNIE TRUPPE DEL GENIO

ZUM OBERST
Gnägi Jean-Francois, 2800 Delémont JU

FÜHRUNGSUNTER- STÜTZUNGSTRUPPEN TROUPES D'AIDE AU COMMANDEMENT TRUPPE D'AUTO ALLA CONDOTTA

ZUM OBERSTLEUTNANT
Müller Theodor, 3661 Uetendorf BE
Keller Stefan, 8404 Winterthur ZH
Melunovic Kenad, 5034 Suhr AG
Sütsch Yves, 6216 Mauensee LU

ZUM HAUPTMANN
Genhart Jörg, 6370 Stans NW

ÜBERMITTLUNGSTRUPPEN TROUPES DE TRANSMISSION TRUPPE DI TRASMISSIONE

ZUM OBERSTLEUTNANT
Eymann Rita, 3312 Fraubrunnen BE
Fuhrer Hans-Peter, 3007 Bern
Luginbühl Hans, 3147 Mittelhäusern BE
Sieber Martin A., 8712 Stäfa ZH

ZUM MAJOR
Jacot Laurent, 2613 Villeret BE
Rovelli Pierre-André, 3007 Bern
Bucheli Thomas, 4051 Basel

LOGISTIKTRUPPEN TRUPPE DE LA LOGISTIQUE TRUPPE DELLA LOGISTICA

ZUM OBERST
Hässig Michael, 8032 Zürich

ZUM OBERSTLEUTNANT
Vodoz Jacques, 1814 La Tour-de-Peilz VD
Boschian Silvio, 6370 Stans NW

ZUM MAJOR
Horisberger Marc, 8105 Regensdorf ZH
Epiney Raphael, 3960 Sierre VS
Galfetti Marco, 5452 Oberrohrdorf AG
Schnellmann Patrick, 8855 Wangen SZ
Testorelli Alain, 6655 Intragna TI
Willen Markus, 3784 Feutersony BE

ZUM HAUPTMANN
Aerni Manfred, 1723 Marly FR
Kaspar Iris, 3510 Konolfingen BE

SANITÄTSTRUPPEN TROUPES SANITAIRES TRUPPE SANITARIE

ZUM OBERSTLEUTNANT
Walder Bernhard, 1225 Chêne-Bourg GE
Herren Thomas, 8047 Zürich
Huber Urs, 8134 Adliswil ZH
Vlajkovic Eduard, 6210 Sursee LU

ZUM MAJOR
Füeg Manfred, 4102 Binningen BL
Nägelin Lorenz, 4059 Basel

ZUM HAUPTMANN Wernli Simon, 3013 Bern

TRUPPEN FÜR MILITÄRISCHE SICHERHEIT TROUPES DE SÉCURITÉ MILITAIRE TRUPPE DELLA SICUREZZA MILITARE

ZUM OBERSTLEUTNANT
Dziagwa Richard, 2540 Grenchen SO
Grieder Matthias, 8008 Zürich

ZUM HAUPTMANN
Cartier Julien, 1007 Lausanne VD

ABC ABWEHRTRUPPEN LES TROUPES DE DÉFENSE ABC LE TRUPPE DI DIFESA ABC

ZUM OBERSTLEUTNANT
Zepf Niklaus, 4059 Basel

ZUM MAJOR
Fontana Benedikt, 1700 Fribourg

GENERALSTABSDIENST SERVICE D'ETAT-MAJOR GENERAL SERVIZIO DI STATO MAGGIORE GENERALE

ZUM OBERST
Baumann Jörg, 4654 Lostorf SO
Mombelli Egidio, 6900 Lugano TI

ZUM OBERSTLEUTNANT
Ahuja Karvin, 8408 Winterthur ZH
Barilli Silvano, 3210 Kerzers FR
Brunner Thomas, 1261 Longirod VD
Castelberg Christoph, 7324 Vilters SG
Engeler Rudolf, 6023 Rothenburg LU
Gächter Yves, 8810 Horgen ZH
Gafner Martin, 3063 Ittigen BE
Gendre Frédéric, 1774 Cousset FR
Gerig Valentin, 9302 Kronbühl SG
Ghilardi Martino, 8854 Siebnen SZ
Haggenmüller Mark, 6010 Kriens LU
Hofler Christian, 6430 Schwyz
Imoberdorf Benno, 8153 Rümlang ZH
Kenel Michel, 6402 Merlischachen SZ
Krähenbühl Gerhardt, 6017 Ruswil LU
Krauer Daniel, 5443 Niederrohrdorf AG
Krieg Armin, 8840 Einsiedeln SZ
Leuthold Michael, 1543 Grandcour VD
Meister Beat, 8610 Uster ZH
Merz Peter, 5712 Beinwil am See AG
Mulle Christian, 3654 Gunten BE
Müller Thomas, 4654 Lostorf SO
Ochsner Diego, 4410 Liestal BL
Rieder Rolf, 6403 Küssnacht am Rigi SZ
Rutsch Reto, 4431 Bennwil BL
Spieth Olivier, 8405 Winterthur ZH
Türler Adrian, 8620 Wetzikon ZH

MILITÄRJUSTIZ JUSTICE MILITAIRE GIUSTIZIA MILITARE

ZUM MAJOR
Dieffenbacher Philippe, 1009 Pully VD
Metzler Lukas, 9050 Appenzell AI

TRUPPENINFORMATIONSDIENST - SERVICE D'INFORMATION DE LA TROUPE SERVIZIO DELL'INFORMAZIONE ALLA TRUPPA

ZUM OBERSTLEUTNANT
Frachenbourg Jérôme, 1266 Duillier VD
Meyer Maja, 9122 Mogelsberg SG
Müller Heinz, 4133 Pratteln BL

TERRITORIALDIENST SERVICE TERRITORIAL SERVIZIO TERRITORIALE

ZUM OBERST
Moren Nicolas, 1967 Bramois VS

ZUM OBERSTLEUTNANT
Duffey Yves, 1255 Veyrier GE
Gobeli Hanspeter, 3380 Wangen a/A BE

ZUM MAJOR
Hörnlimann Walter, 9000 St. Gallen

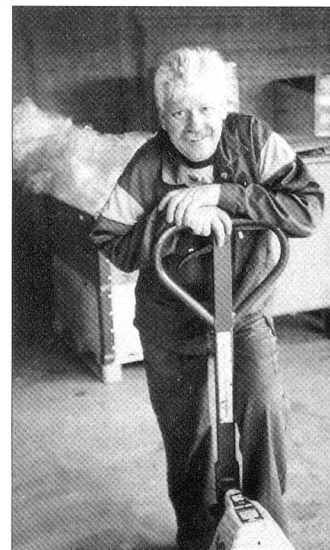
STÄBE BUNDESRAAT ETATS-MAJORS DU CONSEIL FEDERAL STATI MAGGIORI DEL CONSIGLIO FEDERALE

ZUM MAJOR
Pellascio Bernhard, 4222 Zwingen BL

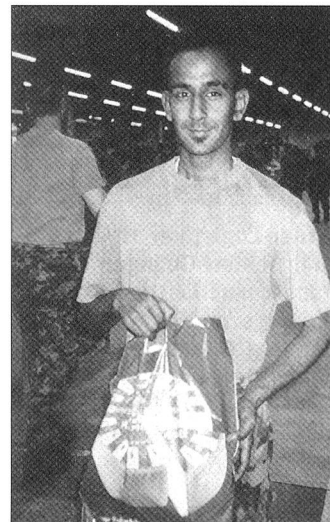
ZUM HAUPTMANN
Hutter Lorenzo, 8606 Nänikon ZH



Das Instruktionsteam musste die Wehrmänner anhalten, gelassen und ohne Hast an die Arbeit zu gehen. Was die Anwärter für Küchenchefs der Schweizer Armee an den Tag legten, war einmalig – ja ein totales Erlebnis für jeden Aussenstehenden.
Fotos: Meinrad A. Schuler



Nachschubbetriebs-Mitarbeiter Wiederkehr: «Obwohl ich Angehöriger der Reformierten Kirche bin, beeindruckt mich die Arbeit. Ich mache die Arbeit gerne für den bevorstehenden Papstbesuch», meinte er stolz und zufrieden.

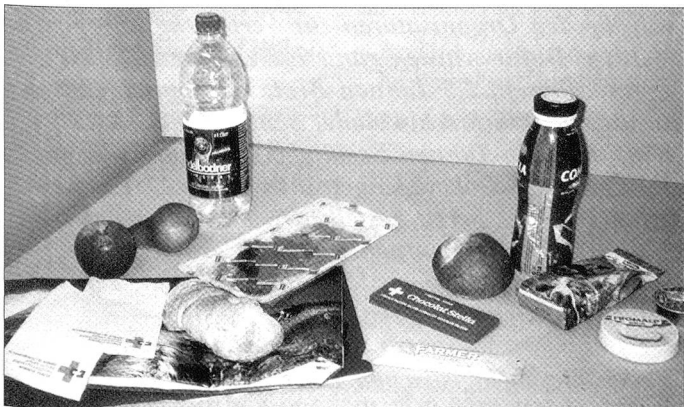


Sdt Rohan Brauen: «Für mich ein unvergessliches Erlebnis. Zuerst war ich von diesem Einsatzbefehl nicht gerade himmelhochjauchzend begeistert - aber jetzt kann ich nur unterstreichen, es wäre schade gewesen, wenn ich nicht hätte dabei sein können».

45 Tonnen Esswaren für Papstbesucher



Alle hatten die Hände voll zu tun.



1,45 Tonnen Walliser Trockenfleisch, 2,5 Tonnen Brot, 2,5 Tonnen Getreidestängel, Militärschokolade, Schachtelkäse, Konfitüre, 3,6 Tonnen Seeländer Äpfel und Birnen, 7,2 Tonnen Schokoladengenüsse sowie 17 Paletten Mineralwasser – ein kleiner kulinarischer Auszug aus der vielfältigen Zusammenstellung der Speisen für die Papstbesucher; abgegeben durch die Schweizer Armee!



Oh, schon wieder ein Lastenwagen voll. Eine Verschnaufpause gönnte man diesen Angehörigen der Armee jedesmal. Denn was diese Frauen und Männer an den Tag legten, war eine einmalig gewaltige Leistung, die nicht genug gewürdigt werden kann.



Seit dem Auftrag bis zum Ende: Der Schulkommandant Oberstlt i Gst Alois Schwarzenberger (links im Bild) und seine Leute hatten stets alles im Griff.

Auch die Armee-Logistiker waren einzigartige Spitze

Armee-Logistiker trugen zum besten Gelingen des Papstbesuches bei: 70 000 Gläubige an der Messe vom Sonntag 6. Juni, 14 000 junge Menschen am Treffen am Vortag. Die Reaktion auf den Papstbesuch übertraf alle Erwartungen.

VON MEINRAD A. SCHULER

Brenzikofen, Samstag 6. Juni. Just als das 84-jährige Oberhaupt der Katholiken mit seinem Besuch auf dem Militärflugplatz Payerne landete, diskutierten sieben ältere Einwohner im Dorfstaurant über den Sinn und Zweck, wieso Johannes Paul II. ausgerechnet im reformierten Bern Halt macht. Ja, sie wetteiferten sogar mit Witzen unter der Gürtellinie. Auch die Serviertochter und die Wirtin zogen sich diskret in den Hintergrund zurück.

Was diese «Spöttler» nicht wussten: Nur beinahe ein Steinwurf von ihnen entfernt wurde für den bevorstehenden Papstbesuch wacker gearbeitet. Seit morgens um 7.30 Uhr standen 90 Mann vom Küchenchefelehrgang in Thun im Einsatz, um 45 Tonnen Esswaren abzapacken. 12 000 Portionen Frühstück und Lunch für den Sonntag wurden im Armeeverpflegungsmagazin Brenzikofen an verschiedenen Fässstrassen verarbeitet.

Die jungen Leute, das Kader, aber auch die aufgebotenen Mitarbeiter des AVM waren voll bei der Sache. Ein generalstabsmässiger Auftritt wurde an den Tag gelegt. Dabei opferten sie sogar ihren eigenen Urlaub. Die Soldaten – aber auch die Verantwortlichen unter Schulkommandant Oberstlt i Gst Alois Schwarzenberger – liessen nichts anbrennen. Die Leute mussten sogar angehalten werden, nicht zu rennen.

Und als der Papst Schweizer Boden betrat, waren 90 Prozent der Arbeit erledigt. Alle lobten einhellig den an den Tag gelegten Teamgeist und freuten sich, einen nicht zu unterschätzenden Beitrag geleistet zu haben, dass das Treffen mit der Jugend in Bern zum vollen Erfolg wurde. Im Gegensatz zu den sieben Männern im Dorfstaurant.

Nochmals ein Blick zurück auf die zahlreichen Lastwagen mit den 60 Paletten Esswaren in vier Rahmen. Am Sonntag Morgen um 5 Uhr ging der Konvoi los Richtung Bern, wo auch ein Detachement der Ns/Rs-Schule Fribourg mit Hubstaplern im Einsatz stand.

Sdt Markus Schär: «Am Morgen wäre ich lieber in den Urlaub gefahren. Aber jetzt bin ich beeindruckt, was der einzelne Soldat alles zu leisten vermag, wenn Organisation, Motivation und Teamgeist stimmen».

Die Armee unterstützte das katholische Jugendtreffen, in dessen Rahmen der Papst am 5./6. Juni nach Bern eingeladen wurde. Der Einsatz beschränkte sich auf Hilfeleistungen im Bereich Logistik. Zudem wurden der Polizei drei Helikopter zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des katholischen Jugendtreffens haben die Organisatoren den Papst am 5./6. Juni nach Bern eingeladen. Um die Logistik dieses Grossanlasses gewährleisten zu können, wurde die Armee um Unterstützung gebeten. Der Anlass entsprach den geforderten Kriterien der «Verordnung über den Einsatz militärischer Mittel für zivile und ausserdienstliche Tätigkeiten» (VEMZ), und der Armeeeinsatz wurde vom Chef des Führungsstabes der Armee, Divisionär Christian Josi, am 26. Mai bewilligt.

Für die Auf- und Rückbauarbeiten rund um das Jugendtreffen kamen rund 100 Armeeangehörige zum Einsatz. Diese waren für das Aufstellen von Absperrgittern, den Transport von Material und Personen sowie die Bereitstellung von Armeematerial wie Velos, Tischen und Bänken vorgesehen. Die dafür entstehenden Kosten von zirka 45 000 Franken werden teilweise von den Organisatoren getragen (zirka 9000 Franken).

Die Küchenchefschule Thun bereitete für die Besucherinnen und Besucher des katholischen Jugendtreffens je 12 000 Frühstücks- und Lunchportionen vor, die den Organisatoren zur Verteilung abgegeben wurden. Dafür wurden rund 1,45 Tonnen Walliser Trockenfleisch, 2,5 Tonnen Brot, 2,5 Tonnen Getreide, Militärschokolade, Schachtelkäse und Konfitüre, 3,6 Tonnen Seeländer Äpfel und Birnen, 7,2 Tonnen Schokoladenge tränke sowie 17 Paletten Mineralwasser bereit gestellt. Die Kosten von rund 120 000 Franken wurden zu einem grossen Teil (100 000 Franken) vom VBS übernommen, den Rest trugen die Organisatoren.

Neben diesen logistischen Leistungen stellte die Armee der Stadtpolizei Bern drei Helikopter zur Verfügung. Diese wurden in das Dispositiv der Polizei integriert. Die Kosten dafür trägt das VBS.

Überprüfung der Zielsetzungen der Armee. Pilotbericht per 31. Dezember 2003

VON OBERST
ROLAND HAUDENSCHILD

Der Bundesrat hat gemäss Militärgesetz (Artikel 149b «Politisches Controlling») periodisch zu überprüfen, ob die der Armee gesetzten Ziele erreicht werden und der Bundesversammlung Bericht zu erstatten. Der (erste) Pilotbericht vom 15. März 2004 befasst sich mit der Transformation der Armee 95 in die Armee XXI, vor deren Start und bewertet kritische Erfolgsfaktoren für den Start der Armee XXI; nötigenfalls werden Massnahmen zur Lösungsfindung vorgeschlagen.

Die Berichterstattung soll grundsätzlich an die Legislaturperiode gekoppelt werden, d.h. per Abschluss der Legislatur Ende 2007 erfolgt die Berichterstattung an die Bundesversammlung und per Ende 2005, nach Ablauf der ersten Hälfte der laufenden Legislatur, findet eine Berichterstattung an die Sicherheitspolitischen Kommissionen (Nationalrat und Ständerat) statt.

Erreichung der wichtigsten Ziele der Armee

Personelles und Ausbildung

Die massive Reduktion der Bestände und der totale Umbau der Verbände erforderte zwingend eine Anpassung der Verwaltungsstruktur bzw. der Führungsabläufe. In der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit (Mitte Mai bis Dezember 2003) hatte die personelle Überführung erste Priorität. Die Angehörigen der Armee (AdA) wurden in aktive und gemischte Formationen überführt. Bis Mitte 2004 erfahren alle AdA, wieviel Dienst-

tage sie in der neuen Armee XXI noch zu leisten haben. Der Reserve werden alle AdA mit erfüllter Dienstpflicht zugeteilt; wer noch Dienst zu leisten hat, wird vorerst einem Pool zugewiesen, um nach dem Ende seiner Dienstleistung in die Reserve umgeteilt zu werden. Mit dem neuen Personalinformationssystem der Armee (PISA 2000) war der Start der Armee XXI grundsätzlich nicht gefährdet. Trotzdem muss die schlechte Performance von PISA 2000 im Jahr 2004 verbessert und die dringend benötigten Auswertungen mit Behörlösungen realisiert werden.

Das neue Rekrutierungssystem ist erfolgreich. Vor allem der medizinisch-psychologische Fragebogen bot Anlass zu Kritik, sodass er angepasst und die Sexualfragen weggelassen wurden. Neu ist die Kaderempfehlung für eine eventuelle militärische Laufbahn, d.h. eine Kaderbeurteilung I (Grundbeurteilung für angehende Unteroffiziere), die 2004 durch eine Kaderbeurteilung II (für Feldweibel-, Fourier- und Offiziersanwärter) erweitert wird. Die neu konzipierte Rekrutierung soll dem Ausfall von Rekruten während der Rekrutenschule (RS) vorbeugen, gleichzeitig soll die Zahl der RS-Absolventen so hoch wie möglich gehalten werden.

Im Übergang von der Armee 95 zur Armee XXI entstehen Bestandesprobleme, deshalb werden die AdA mit Restdiensttagen aus der Armee 95 unter anderem wie folgt eingesetzt:

- Ausgleich von Bestandesengpässen bei Durchdienerformationen;
- Ausbildungsunteroffiziere in den RS als Ersatz fehlender Zeitmilitärs.

Die 2003 benötigte Anzahl von 2000 Durchdienern konnte nur zu 50 Prozent rekrutiert werden; dabei sind zwei Gründe massgebend:

Schlechter Bekanntheitsgrad der Durchdienermöglichkeit und Mängel im Pilotversuch 2002/03 (zu hohe Erwartungen werden nicht erfüllt). Ab 2004 sollen die Mängel behoben werden. Die Durchdiener sind vor-

allem für subsidiäre Einsätze in den Territorialregionen vorgesehen.

Eine ausgeglichene Belegung der drei RS-Starts ist machbar, wobei noch Korrekturen anzubringen sind. Die Wiederholungskurs-(WK)-Formationen verfügen über gute bis sehr gute Bestände an Kadern (Offiziere und Unteroffiziere). Bestandeslücken sind vor allem bei den Spezialisten und zum Teil bei der Mannschaft vorhanden, wo die SOLL-Bestände nicht überall erreicht werden (Unterschiede je nach Truppengattung).

Die Koordination der zivilen und militärischen Ausbildung kann noch verbessert werden, da zur Zeit die Grundausbildung in der Armee XXI noch nicht mit den Semesterferien an den Schweizerischen Hochschulen übereinstimmt. Eine Fraktionierung der militärischen Grundausbildung ist jedoch schon heute möglich.

Die Miliz wird in die Umsetzung der Armee reform und die Weiterentwicklung der Armee einbezogen, durch einen institutionalisierten Wissensaustausch mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und den Spitzen der Armee. Es wird ein neuer Armeestabteil Miliz mit beratender Funktion geschaffen. Auf Stufe Truppenkörper (Bataillone) sind 71% der Kommandi durch Milizoffiziere besetzt, auf Stufe Einheit (Kompanie) sogar 89%. Für die Armee ist die ausserdienstliche Ausbildung (durch militärische Verbände und Vereine) von unverändert hohem Wert.

Einsätze

Die subsidiären Sicherungseinsätze sind von 2002 auf 2003 von rund

152 000 auf 375 000 angestiegen und für 2004 betragen die geschätzten Dienstage 352 830. Neben militärischer Katastrophenhilfe unterstützt die Armee zivile und ausserdienstliche Tätigkeiten. Bei Friedensunterstützenden Operationen (PSO), im Rahmen der Friedensförderung, wurden 2003 rund 88 500 Einsatztage geleistet. Die Miliz leistete 2003 von rund 457 000 Dienstagen deren 346 200, d.h. rund 75%.

Finanzen und Personal

Die Armee XXI beruht auf einem Planungswert von 4,3 Mrd. Fr.; die Rahmenbedingungen haben sich in der Zwischenzeit stark verändert (Kürzungen 2003, Entlastungsprogramm 2003), sodass nur noch rund 4 Mrd. Fr. zu Verfügung stehen. Im Bereich Verteidigung ist ein Abbau von rund 2500 Stellen auf 8500 Stellen bis Ende 2010 nötig. Der Bestand an militärischem Berufspersonal wurde 2003 auf 3290 erhöht; um die professionelle Ausbildung aber sicherzustellen, muss für die Grundausbildung auf dafür vorgesehene Milizkader der Armee 95 im WK Rhythmus zurückgegriffen werden.

Allgemeine Standortbestimmung. Zielerreichung

Handlungsbedarf; Massnahmen Stufe Armee

Eine Kürzung der Ausgaben ist notwendig. Die maximalen Leistungen sind auf die Einsätze der Armee mit der höchsten Wahrscheinlichkeit auszurichten (Subsidiäre Einsätze etc.). Die Konzentration der Logistikbetriebe soll zu einer massiven Senkung der Betriebskosten führen.

Bis Ende 2005 müssen in der Logistikkbasis der Armee (LBA) rund 600

Sommaire

Le Conseiller fédéral Samuel Schmid, chef du Département fédéral de la défense, de la population et des sports (DDPS), a présenté le 19 avril 2004 le rapport pilote du 31 décembre 2003, concernant la vérification des buts de l'armée. Ce rapport s'occupe surtout de la transformation de l'armée 95 dans l'armée XXI; il s'agit de revoir les facteurs critiques pour le départ de l'armée XXI et de proposer des mesures pour résoudre les problèmes. En réalité il y a encore bien du travail jusqu'à ce que la nouvelle armée soit adaptée aux exigences de l'avenir. Le développement des circonstances se fait continuellement.

Stellen gestrichen werden. Die Anpassung des Personalbestandes an den veränderten Finanzrahmen erfordert auch Neukonzeptionen in der Ausbildungs- und Einsatzinfrastruktur der Armee.

Der Anteil an Diensttagen für subsidiäre Sicherungseinsätze ist im Steigen begriffen; bei den Infanteriebatallionen, welche die Hauptlast im subsidiären Bereich tragen, wird der Anteil der geleisteten Dienstage bei subsidiären Einsätzen bis auf rund 40% zunehmen. Das bestehende Bereitschaftsmodell ist zu überprüfen.

Die Tendenz ist zunehmend sich den Dienstleistungen (auch der Kaderaus- und Fortbildung) zu entziehen; dies vor allem auf Grund von gesellschaftlichen Entwicklungen. Die Armee muss dieser Problematik in Zukunft Rechnung tragen; zur Sicherstellung des Kadernachwuchses sind attraktivere Laufbahnen mit der Zertifizierung der Kaderschulen vorzusehen.

Im Übrigen muss die Zahl der Durchdiener, zur Sicherstellung der Bereitschaft, ein konstant höheres Niveau erreichen, wobei die Attraktivität des Dienstes gesteigert werden soll. Eine Neuausrichtung der maximalen Leistung auf wahrscheinliche Einsätze ist erforderlich; die Schwergewichtsverlagerung geht von der Verteidigungsbereitschaft zur Verteidigungsfähigkeit durch Aufwuchs.

Werden im Bereich Verteidigung zusätzlich die Finanzen gekürzt (Entlastungsprogramm 2004) hat dies Auswirkungen auf die bisher als unantastbar geltenden Rahmenbedingungen (Wehrpflicht, Gewichtung der Armeeaufträge bzw. Aufgabenspektrum, Technologieniveau) und bedingt entsprechende Anpassungen.

Ausblick

Die Reduktion der Verteidigungsbudgets im Zeitablauf ist eine Tat-

sache; von 1998 bis 2007 werden verglichen mit der ursprünglichen Planung unter verschiedenen Titeln rund 2,7 Mrd. Fr. eingespart. Die Ausgaben für die militärische Landesverteidigung sind auf ca. 1% des Brutto- sozialprodukts abgesunken. Damit weiterhin investiert werden kann, müssen Betriebskosten eingespart werden.

Ein immer grösserer Teil der Dienstzeit muss für subsidiäre Sicherungseinsätze (Überprüfung des Systems der inneren Sicherheit der Schweiz: USIS) vorgesehen werden; er steht damit nicht mehr für die Ausbildung im Kernbereich Verteidigung zur Verfügung.

Vier Faktoren bestimmen das Aussehen der Armee:

- Risiko / Aufträge
- verfügbare finanzielle Mittel
- Technologieniveau (Ausrüstung, Bewaffnung)
- Wehrmodell (Milizsystem)

Verändert sich ein Faktor, müssen die andern Faktoren angepasst werden, sonst gerät die Armee in Schieflage. Die Armee XXI basiert auf einem flexiblen Konzept mit Anpassungspotenzial.

Eine neue Lage erfordert unweigerlich eine neue Lagebeurteilung; verschiedene Weiterentwicklungen sind offen und flexible Reaktionsmöglich-

keiten notwendig. Militärpolitische Entscheide werden künftig in kürzerer Kadenz erfolgen, was eine regelmässige und institutionalisierte Kommunikation zwischen Militär und Politik bedingt. Das Militärgesetz (Artikel 149b) hat diese Voraussetzungen geschaffen.

Alles korrekt abgelaufen

BZ/-r. Eigentlich sollte es gar nicht an die Öffentlichkeit gelangen: Die dem Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) nahe stehende Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien (SNS) unterstützte mit 600 000 Franken die Feier. Und war damit der mit Abstand grösste Sponsor – insgesamt kamen 795 000 Franken zusammen.

Die «Berner Zeitung» stellte die Frage, ob sich der Sponsorenbeitrag mit dem Stiftungszweck der SNS vertrage. Auf den nachfolgenden politischen Druck hin liess das VBS diese Angelegenheit von einer unabhängigen Revisionsstelle untersuchen. Alles korrekt abgelaufen, lautet das Verdikt. Denn mit einer Statutenrevision sei die Zweckbestimmung der Stiftung 1998 so erweitert worden, dass auch Unterstützungsbeiträge fürs Wohl der Armee im Allgemeinen möglich wurden.

Legislaturplanung 2003 bis 2007

-r. Wie die Bundeskanzlei mitteilt, will der Bundesrat die Legislaturplanung 2003 bis 2007 mit neun Zielen angehen. Ziel eins ist, das Wirtschaftswachstum zu erhöhen; Ziel zwei: den Lebensraum nachhaltig sichern; drei: den Ausgleich des Bundeshaushalts dauerhaft sichern; vier: die Handlungs- und Reformfähigkeit des Staates verbessern; fünf: die Sozialwerke zukunftsfähig ausgestalten; sechs: den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken; sieben: die Beziehungen zur Europäischen Union klären und vertiefen und Ziel acht: die internationale Verantwortung wahrnehmen.

Unter Ziel neun will unsere Landesregierung die Sicherheit gewährleisten. Dabei wird als Teilziel die Umsetzung der neuen Sicherheitspolitik definiert; so der Bericht an die Bundesversammlung über die Erreichung der Ziele der Armee gemäss Art. 149 Bst. b Militärgesetz und der Bericht an die Bundesversammlung über die Führungsstrukturen der Armee und die Unterstellungsverhältnisse gemäss Art. 13 Abs. 2 der Verordnung der Bundesversammlung über die Organisation der Armee.

Unter dem Stichwort Justiz und Polizei wird angegeben: Internationale Zusammenarbeit, Prävention und interne Strukturen zu optimieren.

Party-Service



Güggeli
Bratkartoffeln
Salate

gut und preiswert

Ihr Kompanieabend einmal anders ...

bequem:

- Wir kommen zu Ihnen in die Kaserne, in den Wald, an den See ...
- Sie benötigen keine Kücheneinrichtung
- Sie überlassen die Küchenarbeiten uns
- Sie bezahlen nur die gebratenen Esswaren

unsere Stärke:

- leistungsfähige Grills (100-120 Personen/Std.)
- absolute Hygiene
- nur ausgebildetes Schweizer Personal
- ausschliesslich Schweizer Produkte aus ökologischen und tiergerechten Anbau- und Produktionsbedingungen

Testen Sie uns! Fragen Sie Ihre Kollegen!



Referenzliste siehe
www.guets-gueggeli.ch
Tel. 071 950 06 55



Die Armee XXI. Eine Standortbestimmung

ROLAND HAUDENSCHILD

Der Kaderrapport Verteidigung 2004 stand im Zeichen des Wandels, dem auch die vier Monate alte Armee XXI unterworfen ist.

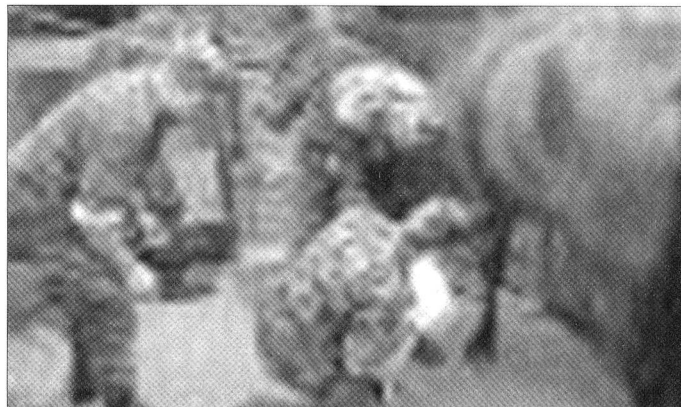
Bundesrat Samuel Schmid, Chef VBS, forderte dazu auf, alles für eine glaubwürdige Armee zu tun. Wenn 90 Prozent «rund» laufen, genüge dies nicht, die Glaubwürdigkeit werde bei den 10 Prozent, die in Form von Pannen auftreten, wahrgenommen. Im Übrigen gebe es noch Aufgaben, die zu 100 Prozent ungelöst seien.

Dagegen sei im Personalbereich eine Null-Fehler-Quote anzustreben. Geradezu stossend sei es, wenn Anwärter für eine Weiterausbildung aus Platzgründen nach Hause geschickt würden oder ihnen ein Verzicht auf die Weiterausbildung nahegelegt werde. Im Übrigen sei die Personalführung noch immer nicht genügend, sowohl bezüglich Milizarmee, als auch bezüglich zivilen Mitarbeitern oder militärischem Berufspersonal. Das Personelle in der Armee und der Verwaltung sei ein Hauptanliegen im laufenden Jahr.

Der Armeechef, Korpskommandant Christophe Keckeis, nahm eine vertiefte Standortbestimmung vor; die Armee befinde sich im radikalsten

und tiefgreifendsten Umbau ihrer bisherigen Geschichte. Der Wandel sei in Zukunft ein ständiger Begleiter. Die Armee sei durchaus einsatzfähig, was die diversen Sicherungseinsätze im Inland beweisen würden; sie habe aber ein Image-Problem, indem die guten Leistungen zu wenig wahrgenommen würden. Die Rahmenbedingungen müssen allen verständlich vermittelt werden. Das Geld ist heute der massgebliche Faktor, um das System im Gleichgewicht zu halten.

Bezüglich Ausbildung sind die ersten Rekruten- und Kaderschulen im Frühling gestartet und nicht alles lief rund. Der geplante Aufwuchs an Militärpersonal konnte wegen Finanzknappheit nicht planmässig erfolgen. Geplant für die Armee XXI waren 5300 Stellen für militärisches Personal; heute sind ca. 4400 Stellen besetzt. Der Mangel an Ausbildungspersonal 2004/2005 muss ausgeglichen werden; aus dem Personalpool wurden rund 7900 Milizangehörige bestimmt, die in den nächsten zwei Jahren die rund 900 fehlenden militärischen Berufsausbilder ersetzen sollen. Der Auftrag für ein Konzept zur Sicherstellung der Ausbildung nach der zweijährigen Überbrückungsphase ist erteilt. Die Durchhaltefähigkeit der Ausbildung ist gefährdet; die Vorgabe der Armee XXI, nur Profis bilden aus, ist nicht im vorgesehenen Mass durchsetzbar, damit wird das Berufskader zusätzlich belastet.



Erstversorgung auf dem Pferdeverbandsplatz.

Foto: vbs/Internet

Kompetenzzentrum Veterinär- dienst und Armeetiere 57

VON MEINRAD A. SCHULER

Am 10. Juni wurde das neue Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere 57 im Sand unter Beisein zahlreicher Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Militär offiziell eröffnet.

Das Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere mit Standort Sand-Schönbühl stellt die Ausbildung und den Einsatz der Train-, der Veterinär- und der Hundeführer-Formationen sicher. Einsätze erfolgen als Unterstützung der Truppe, sowie subsidiär für zivile Stellen.

Als Mittel der ersten Stunde stehen für Einsätze in der Spontan- oder militärischen Katastrophenhilfe und

zu Gunsten der militärischen Sicherheit permanent Teile der Hundeführer-Kompanie sowie Berufshundeführer in Bereitschaft.

Das Kompetenzzentrum bietet militärische Vorkurse für angehende Rekruten des Trains, des Veterinärdienstes, der Hufschmiede und des Hundewesens an. Sie dienen dazu, die Eignung von potenziellen Interessenten für diese militärischen Funktionen zu überprüfen.

Die Organisation und Durchführung einer eigenen Offiziersschule für die Studenten der Veterinärmedizin (Leutnant, Veterinärarzt) erlaubt es, die private Berufsausbildung bestens mit der militärischen Weiterausbildung zum Offizier zu koordinieren.

Die militärische Fachausbildung «Hufschmied» ist Teil der zivilen Berufslehre zum Schmied/Hufschmied.

Das Logistikbataillon 92 im Einsatz

ROLAND HAUDENSCHILD

Das Log Bat 92 (Stab, Stabskp, 2 Ns Kp, Trsp Kp) absolvierte seinen ersten WK im Kanton Bern. Anlässlich des Besuchstages am 5. Mai gewährte der Kdt Oberstlt Thomas Christen Einblick in die Planung und Führung seines Bat, welches die Aufgabe hatte, logistische Einsätze zu Gunsten der Logistikbasis der Armee (LBA) in der ganzen Schweiz zu leisten.

Als Einleitung wurde in einem ausführlichen Referat die Anfang Jahr neugeschaffene Logistikbrigade 1 durch Maj Grogg, Stab Log Br 1,

vorgestellt. Anschliessend erläuterten Angehörige des Stabes Log Bat 92 in ihrem Führungsraum die einzelnen Facheinsätze des Bataillons, vor allem zu Gunsten von Zeughäusern und ein umfangreiches Transportprogramm, gesteuert durch die Transportzentrale. Ohne den Einsatz privater Computerhardware und -software wäre die umfangreiche Planung und Führung der logistischen Einsätze gar nicht möglich gewesen; die Grundlagen wurden durch Milizangehörige des Bataillons geschaffen und haben sich bestens bewährt. Praktisch alle verantwortlichen Offiziere erwähnten die genügende bis

gute Anzahl von Offiziers- und Unteroffizierskadern und die absolut ungenügenden Bestände bei den Mannschaften aller Kompanien (zum Teil nur zirka zwei Drittel des Sollbestandes), was eine strikte Priorisierung bei den Aufgaben erforderte.

Als Mangel wurde auch das Fehlen von Spezialisten empfunden (neben den Nachschubsoldaten); dadurch konnten viele Aufgaben nicht ausgeführt werden.

Der Besuch einer Nachschubkompanie und ihrer Führungszelle, sowie ein gemeinsames Nachtessen rundeten den gelungenen Besuch ab.

In Zusammenarbeit mit dem Veterinärdienst der Armee stellt das Kompetenzzentrum die Beschaffung und Ausbildung von Armeetieren sicher.

Chef des Kompetenzzentrums ist Oberst Brechbühl, vormaliger Kommandant der Logistik-Offiziersschulen. Es ist dem Lehrverband Logistik angeschlossen und das einzige Kompetenzzentrum der Logistik, wo der Rekrut bis zum Offizier von der ersten Stunde bis zum Abgeben dabei ist.

Übrigens: ARMEE-LOGISTIK wird in einer der nächsten Ausgaben eingehend über dieses Kompetenzzentrum berichten.